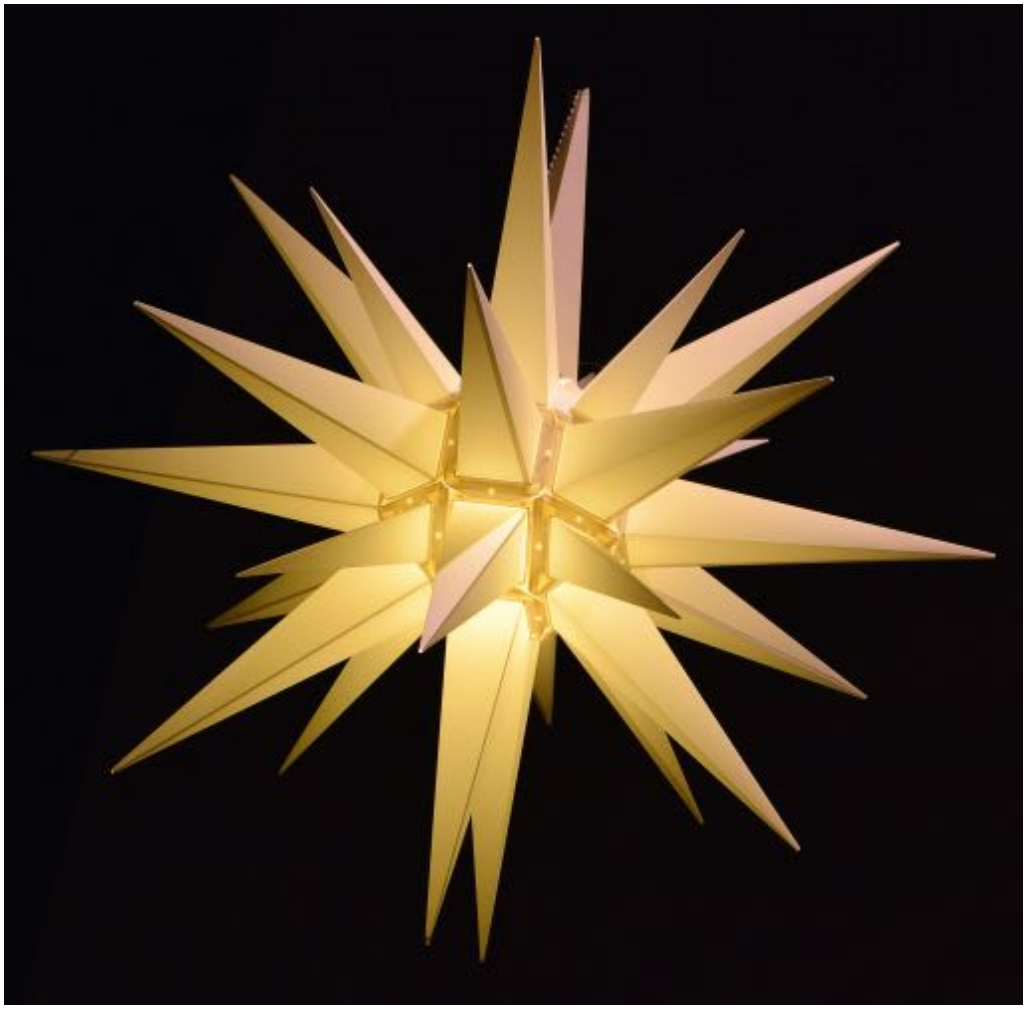
unsere gemeinde

Nr. 156 Advent 2020
bis Palmsonntag 2021

Evangelische Kirchengemeinde Burscheid



inhalt

geistliches wort 3

aus dem gemeindeleben
Unser Kinderheim bei der EJBL 4
Kollekten überweisen 6
Erntedankgottesdienst 7
Adventsbasar mal anders 8
Kerzen zur Jahreslosung als Hoffnungszeichen 9
Konfirmation - näher zusammen trotz Corona 16
Konfirmation am 30. August 17
Von aufgetauten Kindern und unterdrückten Islamisten 20
Bibel inspiriert: Leben mit wechselnden Regeln 22

wir laden ein
Neujährchen in der Kirche 11
Exerzitien im Advent 12
Abendmahlsgottesdienste 18
Taizégottesdienst in Krisenzeiten 19
Männergesprächsrunde - auch über Gefühle 25
Klangwege 30
Alle Gruppen sind noch da 31

burscheider ökumene
Adventskalender digital 13

aus dem kirchenkreis
Diakoniesammlung 2020 26
Bernd Ekkehard Scholten ist der neue Superintendent 27

junge gemeinde
Abschied von Bernd G.Schmitz nach 22 Jahren 14
Offener Jugendtreff in Hilgen 28
Kinder- und Jugendgruppen 29

so erreichen sie uns 32

vom leben und sterben 37

unsere gottesdienste 38

Liebe Leserin, lieber Leser!

Corona - so, das wäre abgehakt! Wenn es doch so einfach wäre.
In dem Gemeindebrief, den Sie in der Hand halten, geht es um so viele Dinge. Aber leider heißt es auch immer wieder „trotz Corona“ oder „mit Corona“.
Bleiben Sie gesund und kommen Sie gut durch diese besondere Zeit.
Hoffentlich können wir die besondere Zeit genießen, die uns das Kirchenjahr mit Advent und Weihnachten schenkt, das wünschen

Ihr Gerhard Schauen
und Ihr Redaktionsteam

Der nächste Gemeindebrief
erscheint zum Palmsonntag 2021
Redaktionsschluss
ist am 20. Januar 2021

---------- Impressum ----------

„unsere gemeinde“ erscheint dreimal jährlich im Auftrag der Evangelischen Kirchengemeinde Burscheid, Hauptstr. 44, 51399 Burscheid, Tel. 8327 Auflage 4 000 Stück

Redaktionteam Gabriele Adams, Annemarie Arndt, Karin Henckels, Inge Knoblauch, Katrin Friedel, Gerhard Schauen, Gudrun vom Stein, Isa Wahrmann, Gert Weber

Kontakt Gerhard.Schauen@kirche-burscheid.de Tel. 02174/89 17 47

Fotonachweis Lotz (S.1), Nadja Lehmann (S.5), Gerhard Schauen (S.6,7,11), Anke Theron-Schirmer (S.8,9,15,28), Grafi: Pfeffer (S.9), Gabriele Adams (S.10,40), Katrin Friedel (S.12,13,17), Annerose Frickenschmidt (S.18,20,21), Grafik: K.Ebel (S.18), Leon Mukenge (S.25), Sabine Kall (S.27).

Gesamtherstellung Druckerei Werbeschmiede Opladen, Kölner Str. 144, 51379 Leverkusen

unser Gott kommt und schweigt nicht

Psalm 50,3a

Liebe Gemeinde,

die Wintermonate kommen und die Pandemie-Lage ist beim Schreiben dieser Worte wieder zunehmend schwierig – was soll uns da trösten? Schon in den vergangenen Monaten hat uns das oft unruhig gemacht, hilflos zu sein und manchmal die Liste der unbeantworteten Fragen als zu lang zu empfinden.
In der Ordnung der gottesdienstlichen Texte und Lieder (Perikopenordnung) taucht für diese Zeit ein Vers aus den Psalmen auf:

Aus Zion bricht an der schöne Glanz Gottes.
Unser Gott kommt und schweigt nicht. (Ps 50, 2.3a)

Zion – ein Hügel in Jerusalem trägt diesen Namen. Dort steht der Tempel, nach biblischer Tradition wohnt Gott an diesem Ort.
Der Name Zion begegnet uns oft im Advent („Tochter Zion", „Dein Zion streut dir Palmen …"). Die Advents-Hoffnung hat einen Mittelpunkt, ein Zuhause. Daran erinnern wir, wenn wir vom Zion sprechen. Es gibt diesen Ort, wo wir suchen können.

Für uns ist die Situation, in der wir in diesem Jahr stecken, mit wenigem vergleichbar, was wir kennen. Unsere Köpfe rauchen, wenn wir überlegen, wie wir im Advent zusammen sein können oder wie wir Weihnachten feiern sollen. Viele sind auch durch die Einsamkeit der vergangenen Monate sehr belastet. So gehen wir in den Advent.
Bei allem, was geschieht, was uns herausfordert, aber eben auch sehr belastet – trotz allem, was geschieht, sind wir nicht ohne Orientierung. Aus Zion kommt Licht. Vielleicht ist es erst ein ganz zarter Glanz nur. Der Psalm sagt: das ist der schöne Glanz Gottes.
Zion ist so etwas wie eine Himmelsrichtung, danach richte ich mein Segelboot auf unruhigem oder dunklem Wasser aus. Wahrscheinlich muss ich jeden Tag neu den Kurs überprüfen.

Wir warten, dass es anders wird, sehnlich. Advent ist ein neuer Anfang. Nicht nur des Kirchenjahres. Gott kommt neu auf uns zu.
Was wir tun können, werden wir tun. Auch andere werden da sein. Und Gott? Zion ist der Name für das Vertrauen, dass Gott uns nicht im Stich lässt. Dass Gott die Welt nicht allein uns Menschen überlässt.

Wir suchen den Stern am Himmel, der den Weg zeigt.
Die Zions-Himmelsrichtung. Gott wird uns ansprechen durch die Münder heutiger Menschen und in den Worten der Überlieferung.
Unser Gott kommt und schweigt nicht.

Ihre Katrin Friedel

Niemals geht man so ganz ...

Übergabe unseres Kinderheims in die Trägerschaft der Evangelischen Jugendhilfe Bergisch Land (EJBL)

Schon als ich unsere Gemeinde vor rund 30 Jahren kennenlernte, gehörte unser Kinderheim ganz selbstverständlich mit dazu, war ein Bereich unserer Gemeinde. Später gab es Jahre, in denen ich ganz häufig „Mittagsgast“ in der Bismarckstraße war: Der freundliche Umgang miteinander und die familiäre Atmosphäre faszinierten mich. Und daran hat sich in all den Jahren nichts geändert.
Kinder wurden zu Jugendlichen und zu jungen Erwachsenen und verließen das Haus. Andere kamen neu dazu. Wenn ich später bei der einen oder anderen Gelegenheit ein Kind von damals wieder traf, war es meist so, als träfe ich ein entferntes Familienmitglied, das ich lange nicht mehr gesehen hatte.
Auch bei alteingesessenen Burscheidern ist das Kinderheim bis zum heutigen Tag eine bekannte Einrichtung und genießt einen ausgezeichneten Ruf: Das lag bzw. liegt nicht zuletzt auch an den jeweiligen Leiterinnen Ruth von Schwartz, Margit Theimann-Weiler und Elke Thelen-Hammelstein.
Vieles ist gleich geblieben in den Jahren und Jahrzehnten, z.B. das familienähnliche Leben in unserem Kinderheim und das Vernetzt-Sein

Behnke Königsmann

Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte

Auf den folgenden Gebieten stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Verfügung:

Steuerberatung
Rechtsberatung
Wirtschaftsprüfung
Allgemeine und betriebswirtschaftliche Beratungsleistungen
Finanzbuchhaltung
Lohn- und Gehaltsbuchhaltung

Sie erreichen uns hier:
Postfach 1140, 51387 Burscheid
Bgm.-Schmidt-Str. 5, 51399 Burscheid
Tel.: 02174 / 766-0 • Fax: 02174 / 766-115
E-Mail: office@behnke-koenigsmann.de
E-Mail: ra@behnke-koenigsmann.de

www.behnke-koenigsmann.de

Vor der Tür des Kinderheims (v.l.): Rainer Siekmann und Silke Gaube (EJBL), Elke Thelen-Hammelstein (Leiterin), Matthias Pausch und Thomas Michalzik (Presbyterium)

in unserer Stadt. Anderes hat sich aber erheblich verändert: z.B. die gesetzlichen Rahmenbedingungen, die zu erfüllen sind, um solch eine Jugendhilfeeinrichtung führen zu können oder den Anforderungen an ein permanentes zeitgemäßes Mitarbeiter-Coaching gerecht zu werden. In diesen Bereichen ist eine einzelne Kirchengemeinde mittlerweile überfordert.
Deshalb ist es gut, dass wir mit der EJBL einen neuen Träger gewinnen konnten, der mit seiner Erfahrung und mit seinen organisatorischen Möglichkeiten diese Dinge leisten kann.
Am 1. August haben wir ein von Grund auf frisch renoviertes Kinderheim in die Trägerschaft der EJBL übergeben. Wir haben das in der Überzeugung getan, mit diesem Schritt etwas Wichtiges und Richtiges zu tun; aber eine gewisse Wehmut war auch dabei.
Ich tröste mich da mit dem bekannten Lied von Trude Herr: „Niemals geht man so ganz, irgendwas von Dir bleibt hier….“.
Auch wenn wir nicht mehr Träger sind: Das Kinderheim bleibt auch in Zukunft „unser“ Kinderheim.
Allen die dort leben und arbeiten und allen Verantwortlichen in der EJBL wünschen wir von Herzen alles Gute und Gottes reichen Segen. Und wir freuen uns auf alle Begegnungen und auf alles Miteinander, das ja auch in Zukunft möglich ist.

Für das Presbyterium unserer Gemeinde
Matthias Pausch

Ohne Gottesdienst keine Kollekten?

Die Veränderungen der letzten Monate sind an vielen Stellen zu spüren. Ein großer Faktor für viele kirchliche Organisationen sind die fehlenden oder viel kleiner ausfallenden Kollekten, die sonst bei den regelmäßigen und besonderen Gottesdiensten gesammelt wurden. Dass diese Mittel nicht zur Verfügung stehen, macht sich in zahlreichen konkreten Situationen bemerkbar, in denen Hilfe dringend nötig ist. Dagegen können wir aber etwas unternehmen!
Die Rheinische Kirche hat einen **Online-Klingelbeutel** eingerichtet. Wer spenden möchte, kann leicht einen Geldbetrag überweisen.
Auf der angegebenen Seite der Evangelischen Kirche im Rheinland (ekir) finden Sie die Kollektenzwecke für die einzelnen Sonntage mit dem Spenden-Button inkl. Bezahl-Möglichkeiten.

Online-Klingelbeutel der Ev. Kirche im Rheinland
https://www.kd-onlinespende.de/organisation/ev-kirche-im-rheinland/display/frame.html

Auch die großen Hilfswerke wie **Brot für die Welt** bleiben auf unsere Unterstützung angewiesen. Nicht nur durch Kollektenausfälle, sondern auch durch die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie sind zahlreiche der armen Länder in besonderem Maß bedroht. Da wir im Gemeindebrief keine Überweisungsträger mehr einlegen, möchten wir auf diesem Weg auf die Adventsaktion von Brot für die Welt hinweisen.

www.brot-fuer-die-welt.de/spenden
Spendenkonto: Brot für die Welt |
IBAN: DE10100610060500500500 |
BIC: GENODED1KDB |
Bank für Kirche und Diakonie

Ihre einmalige Spende hilft weltweit, wo es am nötigsten ist. Zum Beispiel kann mit 45 Euro ein Mutterschaf angeschafft werden – mit einer Schafzucht kann eine Familie in Äthiopien ihre Kinder ernähren.
Auch auf das Spendenkonto unserer Gemeinde können Sie einzahlen.
IBAN: DE04 3506 0190 1011 6930 55
BIC: GENODED1DKD KD-Bank Dortmund

Katrin Friedel

Dieses schöne christliche Volkslied erklang beim Erntedankgottesdienst auf einer großen Wiese des Sieferhofes von Familie Paas unter freiem Himmel durch den Bläserkreis des CVJM.

Die Predigt stand unter dem Motto "Z u s a m m e n s t e h e n", was leider für die Anwesenden wegen der umfangreichen Vorsichtsmaßnahmen nicht körperlich zu verstehen galt. Die Coronakrise hielt unsere Kirchengemeinde jedoch nicht davon ab, auf diese besondere Weise das Erntedankfest zu feiern.

Ein liebevoll gedeckter Altar-Tisch mit allerlei Früchten wie Äpfeln, Birnen Trauben, Kürbissen sowie verschiedenen Gemüsearten, Kartoffeln, Nüssen und Brot, war der Mittelpunkt der Feierlichkeit, begleitet von Lesungen, Gebeten und musikalischen Höhepunkten.

Unsere Gastgeber, Julia und Frank Paas, berichteten der Gemeinde von den vielseitigen Herausforderungen durch diesen regenarmen Sommer und die veränderten Klimaverhältnisse. Zuschauer neben der Gemeinde gab es reichlich - die vielen schwarz-weißen Kühe des Hofes hörten zum Teil aufmerksam zu. Ein heftiger Sturm nach dem Amen am Schluss der Feierstunde, die eine ganz besondere war, beendete unser Zusammensein.

Annemarie Arndt

Statt eines Adventsbasars

Zum ersten Mal seit 45 Jahren wird am 1. Advent wegen der Gefahr einer Ansteckung in diesem Jahr kein großer Basar unserer Gemeinde in Hilgen stattfinden. Das Zusammensein wird uns sehr fehlen Aber der Basarverkauf, aus dem der Bastelkreis Projekte unserer Gemeinde finanziert, und auch die Tombola zugunsten von Brot für die Welt sollen nicht ersatzlos wegfallen. Denn auch in diesem Jahr wurde in Hilgen gebastelt, genäht, eingekocht, gestrickt… Der Bastelkreis bietet, wie auch im letzten Jahr, **Adventsgestecke und Adventskränze** an. **Sie können bei Gisela Pes bestellt werden,** Tel. 61320. Um Ihnen die Möglichkeit zu geben, auch andere adventliche Kostbarkeiten und kleine Weihnachtsgeschenke zu erwerben, gibt es in der Adventszeit **im Gemeindebüro und nach allen Adventsgottesdiensten in Hilgen eine kleine Auswahl an schönen Dingen zu kaufen**. Außerdem können vor diesen Gottesdiensten **Tombola-Lose** gekauft werden und dann im Anschluss an den Gottesdienst die Preise entgegengenommen werden.

Am Samstag, 21. November und voraussichtlich auch an den folgenden Samstagen steht der Bastelkreis mit einem Stand vor der Buchhandlung Ute Hentschel in Burscheid. Die Uhrzeit ist wetterabhängig.

Ein Projekt, das aus Erlösen vorhergehender Basare vollständig bezahlt werden kann, ist z.B. ein großer Kerzenständer für die Kirche in Hilgen, der bei der Firma Spreen in Bergisch Neukirchen hergestellt wird, und auf den wir uns schon sehr freuen. Da die Kirche in Hilgen weiterhin von montags bis freitags zwischen 11 Uhr und 19 Uhr geöffnet ist, können Sie, wenn der Kerzenständer hoffentlich spätestens Anfang Januar eingetroffen ist, eine Kerze anzünden als stille Fürbitte für Menschen, die ihnen am Herzen liegen.

Christiane Heider und Annerose Frickenschmidt

Der **Kalender mit den schönen Fotos** unseres verstorbenen Pfarrers Viktor Wendt wird ab sofort ebenfalls im Gemeindebüro und nach den Gottesdiensten zum Kauf angeboten. **Wenn Sie alte Kalender aus dieser Serie nicht mehr selbst brauchen, freuen wir uns, wenn Sie sie im Gemeindebüro abgeben. Sie werden vielseitig in der Gemeindearbeit eingesetzt.**

Jahreslosung auf einer Kerze als Hoffnungszeichen in der Coronakrise

Die Coronakrise fordert uns und schränkt unser Gemeindeleben ein. Viele Menschen können oder wollen zur Zeit wegen der Ansteckungsgefahr ihr Zuhause nur ungern verlassen. Bei einem Gespräch mit einer Betroffenen wurde mir bewusst,

Die von Martina Koch gestalteten Kerzen mit der Jahreslosung 2021. Siehe auch die Rückseite dieses Gemeindebriefs.

welche Einschränkung dies für den Menschen bedeuten kann. Das hat mich zum Nachdenken angeregt. Herausgekommen ist dabei die Idee, den Menschen die Möglichkeit zu geben, unsere Kirche ein Stückweit in ihr Zuhause zu holen. So habe ich aktuelle Fotos von unseren beiden Kirchen gemacht und meine Schwester Martina Koch gebeten, diese mit der ihr zur Verfügung stehenden Technik auf eine Spezialfolie, die zur Kerzenverzierung zugelassen ist, zu drucken.
So entstanden zwei verschiedene Kerzen. Auf der einen Seite befindet sich das Bild der jeweiligen Kirche und auf der anderen Seite die Jahreslosung für 2021.
Die Kerzen kann man an den Adventssonntagen nach dem Gottesdienst in Hilgen erwerben oder am Verkaufsstand vor der Buchhandlung Hentschel in Burscheid (siehe Seite 8). Wer nicht in der Lage ist, sich seine Kerze selbst zu besorgen, kann sich bei mir telefonisch melden unter 63596. Dann planen wir eine Lieferung mit kontaktfreier Übergabe.
Die Kerzen sind 15 cm groß, sie bestehen zu 100% aus Paraffinwachs und verfügen über das RAL Gütezeichen. Sie kosten 10 €, wovon 2 € an den Förderverein der Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde gehen.
Ich hoffe, Ihnen gefällt meine Idee und die Kerze bringt auch Ihnen ein bisschen Hoffnung in Ihr Zuhause.

Gabriele Adams

Kretzer
BÄCKEREI & KONDITOREI
Vertrauen in beste Backwaren.
Richard Kretzer

Neujährchen in der Kirche

„Was machen wir nur mit unserem Neujahrsfrühstück?“, haben wir uns in der Dienstbesprechung gefragt. Es gibt Rituale, auf die wir nur sehr wehmütig verzichten können. Ein Start ins neue Jahr ohne Neujährchen? Das ist dann doch zu niederschmetternd. Die sind so lecker und gehören für mich zum Neujahrsgefühl wie der Weckmann zu St. Martin.
Aber warum sollen wir nicht zur Andacht am Neujahrsmorgen einladen? Das geht ja auch in der Kirche. Und da es kein Frühstücksbuffet gibt, findet sie diesmal um 11 Uhr statt. ... Und dann liegt auf jedem Platz ein Neujährchen zum Mitnehmen. Vielleicht strahlt uns auch eine freundliche Neujahrssonne und wir essen es im Innenhof mit der Kaffeetasse in der anderen Hand. Bei dieser Vorstellung haben sich unsere Gemüter schon etwas aufgeheitert. Oder vielleicht sitzen wir für die Andacht doch im Gemeindehaus, aber nicht an Tischen? Noch sind wir nicht ganz fertig mit unseren Planungen.

Aber eine

Andacht in Burscheid
am 1. Januar um 11 Uhr

soll es geben, so viel ist klar. Und (sicher nicht nur) für mich steht auch fest: Ohne Neujährchen geht gar nichts!

Annerose Frickenschmidt

Damit wir uns alle schon auf die Andacht am 1. Januar 2021 freuen können, hat Richard Kretzer Ende Oktober für dies Foto extra ein Neujährchen gebacken, obwohl die Saison dafür ja erst zwei Monate später beginnt.
Herzlichen Dank, wir freuen uns darauf!

im Herzen – bewegen

Exerzitien im Advent

In diesem Jahr ist im Advent vieles anders als sonst. Wahrscheinlich gibt es etwas mehr Zeit für Ruhe – und zugleich sind da neue Sorgen und eine ungewohnte Ungewissheit, die sich über viele Themen legt. Was bewegt mein Herz?

Exerzitien bedeutet: Übungen. An drei Abenden sind Sie eingeladen, zwei Übungen der christlichen Tradition kennenzulernen und auszuprobieren: Das kontemplative Gebet und die Schriftmeditation. Wir nehmen wahr, was in uns lebendig ist und wo wir uns angesprochen fühlen. Wir üben ein, uns auf Gottes Gegenwart auszurichten.
An den Abenden geschieht vieles im Schweigen. Eingeladen sind alle, die Sehnsucht nach Gottes Nähe spüren, die eine Erfahrung mit ihrem Glauben suchen, die die Adventszeit bewusst begehen wollen.

Exerzitien-Abende im Advent
3., 10. und 17. Dezember 2020
Donnerstag – 19.30 bis ca. 21.00 Uhr
Ev. Kirche Burscheid, Hauptstraße 44.

Die Abende bauen aufeinander auf, sie sollten möglichst im Zusammenhang besucht werden. Wir treffen uns unter Berücksichtigung der Abstandsregeln, bitte bringen Sie eine Maske mit!
Wollsocken und auch eine zusätzliche Strickjacke sind von Vorteil. Die Kirche ist geheizt, aber das bedeutet ca. 18-19 Grad.

Anmeldung erbeten bis zum 1. Dezember 2020

Information und Anmeldung:
Pfarrerin Katrin Friedel,
Tel.: 74 92 56
katrin.friedel@kirche-burscheid.de

Adventskalender digital

dritte Auflage

Wer hätte gedacht, dass digitale Kommunikationswege im Jahr 2020 so wichtig werden?

Wir hatten es sowieso vor – jetzt tun wir es erst recht:
Zum dritten Mal werden wir unseren Adventskalender in einem ökumenischen Team vorbereiten für die Zeit vom 1. Dezember bis zum 6.Januar.

Wer täglich einen kurzen Impuls (ein Bild mit kurzem Text, maximal 3 Sätze) bekommen möchte, meldet sich bei einer der unten stehenden extra für diesen Zweck bereitgestellten Handynummer / Kontaktseite. Alle Namen und Telefonnummern werden am 7. Januar wieder gelöscht.

Die Adventswochen haben Überschriften, die sich an der Weihnachtsgeschichte orientieren. Aber auch wir sind so unterwegs:

gemeinsam – aufbrechen
trotzdem - durchhalten
gemeinsam – freuen und warten
beschenkt – werden
begreifen
weiter – tragen

Sind Sie / bist Du dabei?

für das ökumenische Team:
Katrin Friedel

facebook:
Burscheider Adventskalender

Instagram:
Burscheideradvent

Signal: 0178 202 9028

Telegram: 0178 933 5270

Threema: 9HNSBCFF

Twitter:
Burscheider Adventskalender

Whats App:
01516 77 46 862
oder 0157 37946447
oder 0178 163 3817

und neu in diesem Jahr: Auf der ökumenischen Kirchenseite im Netz:

www.
kirche-burscheid.de

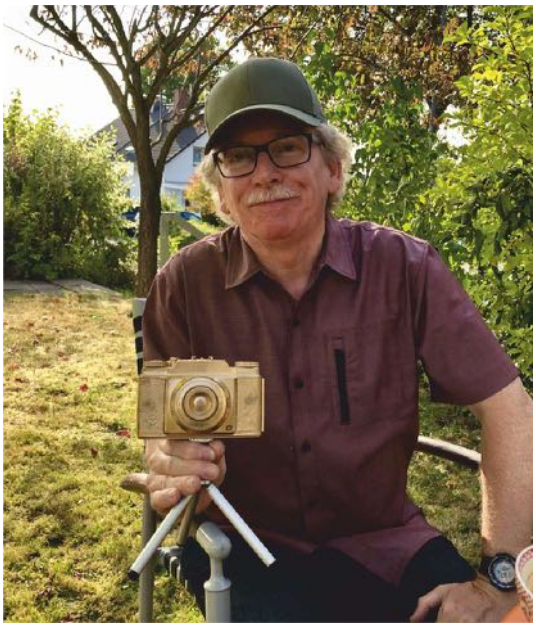
Abschied nach 22 Jahren

Bernd G. Schmitz verlässt die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unserer Gemeinde

Es ist schon ein besonderes Glück, wenn ein Kollege mit einer kleinen Honorarstelle so viele Jahre seine Arbeit fortschreibt. Der Bildjournalist Bernd G. Schmitz, von den Jugendlichen auch „Foto-Bernd“ genannt, war viele Jahre ein großer Gewinn für unsere Gemeinde. Angefangen hat es in einem kleinen Fotolabor, in dem die selbst belichteten schwarz-weiß Filme entwickelt und auf Fotopapier gezogen wurden. Zuletzt ist ein Film mit einer Drohnenkamera über die Lambertsmühle entstanden.

Dazwischen haben mehr als 100 Kinder und Jugendliche das offene Angebot „Film- und Fotowerkstatt“ im Burscheider Gemeindezentrum besucht. Manche von ihnen sind mittlerweile beruflich im Medienbereich verwurzelt.

Ich habe drei Gruppenteilnehmer *innen zu Bernd Schmitz und seiner Arbeit befragt.
Hier sind die Antworten.
Noah (hat 1 Jahr teilgenommen): Bernd hat einen sehr speziellen Humor; das war mir immer sympathisch. Er kann auch langweilige theoretische Inhalte gut vermitteln. Seine Filmbeispiele waren immer sehr originell. Ich hatte das Gefühl, dass Bernd sich wirklich für die



Bernd G. Schmitz mit der „goldenen Kamera“

Gruppenmitglieder interessiert; er konnte sich an Dinge, die wir ihm erzählten, auch noch nach Wochen erinnern. Außerdem habe ich Bernd als sehr geduldigen Menschen erlebt. Mein Highlight war ein Besuch der World-Press-Photo-Ausstellung in Düsseldorf mit den fachlichen Erklärungen von Bernd.

Anka (hat ca. 4-5 Jahre teilgenommen): Die ersten Beschreibungen, die mir zu Bernd einfallen, sind: hochmotiviert, ideenreich, fröhlich, positiv und leidenschaftlich. Besonders originell war für mich die Erstellung eines Trickfilms. Wir haben die Figuren mit Knetmasse hergestellt und gelernt, wie ein Trickfilm entsteht ohne PC. Überhaupt hat sich Bernd auf all unsere Themenwünsche eingelassen. Manchmal war ich von Teilnehmenden genervt, die sich nicht aufs Filmen konzentrieren wollten, hier gelang Bernd die sanfte Zurückführung aufs Projekt. Allerdings kann Bernd auch sehr abschweifend sein.

Latin (hat die letzten beiden Jahre teilgenommen): Ich hatte viel Spaß in der Filmwerkstatt. Wir konnten alles tun, was wir wollten; Bernd hat uns immer unterstützt. Außerdem durfte jede/jeder mitmachen. Das Klima war, als wären wir ganz enge Freunde. Bernd hat immer gute Ideen und er kann sehr gut Filme schneiden. Mein schönstes Erlebnis war das Drehen im Kölner Zoo.

Das Jugendteam hat sich mit einem selbstgekochten gemeinsamen Essen von Bernd verabschiedet. Bei schönstem Wetter haben wir ihm die „goldene Kamera“ für seine besonderen Dienste überreicht.
Wir sind uns sicher, dass Bernd uns noch oft mit schönen Bildern von seinen Reisen, die er in Zukunft machen will, erfreuen wird. Danke, Bernd!

Anke Theron-Schirmer

Die Konfirmationsgottesdienste näher zusammen, trotz Corona.

Die Konfirmationsgottesdienste in diesem Jahr waren anders, keine Frage. Dennoch, vielleicht waren es gerade diese Umstände, die ihnen einen ganz besonderen Beiklang verliehen und uns an diesen Wochenenden halfen, uns der Gemeinschaft ganz bewusst zu werden.
Die Konfirmand*innen waren dieses Jahr in viele kleine Gruppen aufgeteilt worden. Der erste Rutsch wurde Ende August, der zweite Ende September konfirmiert. Auch wir Teamer mussten uns aufteilen – ich hatte das Glück, an beiden Terminen dabei sein zu können.

Am ersten Wochenende konnten wir das milde Wetter ausnutzen. Der Gottesdienst wurde draußen auf der Hilgener Kirchenwiese gefeiert. Sitzmöglichkeiten boten Klappstühle, die in einem Halbkreis aufgestellt worden waren. Ich habe diesen Tag als besonders schön in Erinnerung. Die Sonne schien warm und die Stimmung war heiter. Es wurde viel gelacht und sogar gesungen, indem sich die Gemeinde dafür auf der ganzen Wiese mit ausreichend Abstand verteilte.
Doch auch wenn die Konfirmation im September aufgrund des rasch abgekühlten Wetters in der Kirche stattfand, war die Stimmung hier ebenso fröhlich und feierlich. Auch die Masken, die die Besucher trugen, verbargen nicht das Lächeln und die Rührung der Angehörigen. Begleitet wurde der Gottesdienst von einem kleinen Ensemble, das die Lieder sang, während die Gemeinde zum mitsummen ermutigt wurde – eine ganz besondere Stimmung. Doch ganz ließen wir uns das Singen nicht nehmen: am Ende wurden alle aufgefordert, sich draußen zu einem letzten gemeinsamen Lied zu versammeln, bevor die Konfis und ihre Familien in die Feierlichkeiten verabschiedet wurden.

Nun sind die Konfis also endlich alle so richtig in unserer Gemeinde begrüßt worden!
Ich glaube, dass gerade die Umstände in diesem Jahr bewiesen haben, dass eine starke Gemeinschaft alle Hürden überwinden kann. Und diese Erkenntnis ist nach meinem Empfinden auch bei den Konfis angekommen. Sie wissen, dass sie hier immer ein Zuhause haben und werden sich sicherlich noch lange an ihren großen Tag zurückerinnern.
Also an euch nochmal ein abschließendes „Willkommen bei uns!“

Helen Traving (17)
Teamerin in Hilgen

Konfirmation am 30. August

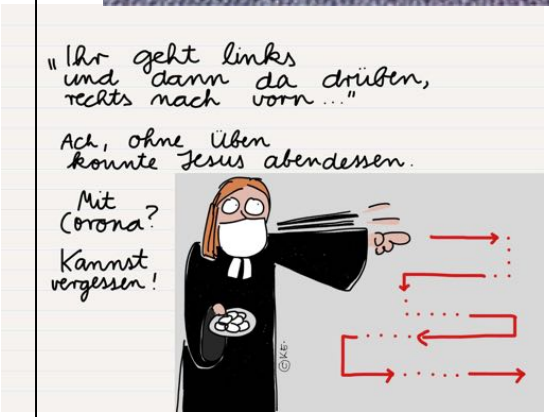
Den Kettenanhänger mit Taube bekamen alle Konfis geschenkt

„Ihr seid der Brief Christi."
„Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren" intonierte Silke Hamburger auf der Orgel, als Pfarrerin Katrin Friedel mit fünf ihrer Konfirmandinnen und Konfirmanden feierlich zum Altar schritt. Gerne hätten wir mitgesungen, wir Eltern, Geschwister, Großeltern und Paten, die wir verteilt im Kirchenschiff uns zur Begrüßung erhoben hatten.
Gesang jedoch nicht erlaubt und Maske Pflicht!
Jeweils 13 Angehörige durften dabei sein an diesem besonderen Tag, der eigentlich schon am 3. Mai hätte gefeiert werden sollen. Damals gedachte Katrin Friedel ihrer Konfis in einem kurzen Video-Gottesdienst, als sie ein Plakat vom Altar nahm, bunt signiert mit 26 Vornamen der Mädchen und Jungen aus ihrer Gruppe, für die feierlich 26 Kerzen entzündet wurden. Wieder schmückte das Plakat den Altar und wieder brannten Kerzen in diesem Gottesdienst am 30. August. Kein volles Gotteshaus also und auch kein Gesang! Aber trotzdem und vielleicht gerade deswegen eine Feier, die wohl niemand vergessen wird. Denn gerade Leere und Stille machten aus dem Kirchenraum einen Ort der Konzentration auf diese fünf jungen Menschen und was Katrin Friedel ihnen zu sagen hatte.

Besonders bewegend ihre Worte vor der Einsegnung: „Wenn ich Euch gleich segne, darf ich Euch nicht berühren, nicht die Hand auf Euren Kopf legen wie sonst." In diesem Augenblick verdichtete sich, wie Covid-19 derzeit unser aller Leben einschränkt. Schade sei das, weil Segen auch Ausdruck von Gottes Nähe sei, aber gleichzeitig überhaupt nicht schlimm, wusste sie zu trösten. Denn Gottes Geist könne fliegen wie die Taube. Tauben, die Botschaften bringen, auch das Thema ihrer Predigt zuvor.
Wie Tauben Briefe Christi zu sein, die Botschaft Katrin Friedels an ihre fünf Konfis, denen sie Mut machte, mit Herz und Verstand Zukunft zu träumen und zu gestalten: „Ihr seid Euer eigener Brief an die Zukunft."

Inge Knoblauch

Abendmahlsgottesdienste



Ganz so kompliziert wollen wir es nicht machen. Aber ...
... nach langer Zeit, wagen wir, im Gottesdienst miteinander
Abendmahl zu feiern.
Eine ganz vorläufige Form ist es, in der wir das Abendmahl im Moment so feiern, dass niemand Sorge haben muss. Und sicher werden wir weiterhin ausprobieren. Aber es tut allen gut, mehr miteinander zu teilen als die Ohren wahrnehmen können.

Annerose Frickenschmidt

Taizégottesdienste in Krisenzeiten

Singen können wir im Moment im Gottesdienst nicht. Wir hoffen aber, dass wir in der Passionszeit trotzdem unsere Taizé-Abendgottesdienste zusammen mit der katholischen Gemeinde feiern können: **ab 18. Februar bis zum 25. März um 20 Uhr** jeden Donnerstag im Wechsel in unserer Kirche in Hilgen-Dünweg und in der kath. Liebfrauenkirche Hilgen.

18. Februar Ev. Kirche Hilgen-Dünweg
25. Februar Kath. Liebfrauenkirche
4. März Ev. Kirche Hilgen-Dünweg
11. März Kath. Liebfrauenkirche
18. März Ev. Kirche Hilgen-Dünweg
25. März Kath. Liebfrauenkirche

Ob wir statt der Gesänge Instrumentalmusik hören können oder ob Sologesang erklingt, ob die Gottesdienste nur mit Anmeldung und mit wie vielen Menschen stattfinden können - all das wissen wir jetzt noch nicht. Aber dass uns die geteilte Ruhe, das Hören auf die Worte unserer Glaubensvorfahren in der Bibel, das Kerzenlicht, der Trost des Zusammenseins gut tun wird, da sind wir uns sicher.
Genauere Informationen finden Sie rechtzeitig in unseren Schaukästen, auf der Homepage, in der Presse und bei den Abkündigungen im Gottesdienst.

Annerose Frickenschmidt

Strutz GmbH
GAS-ÖLFEUERUNG – SANITÄR – HEIZUNG

- Barrierefreie und moderne Badgestaltung
- Echtglasduschkabinen - Planung
- Brennwerttechnik - Montage
- Alternative Energien - Kundendienst

51399 Burscheid, Kleinhamberg 15a
Tel. 02174 / 5850 , Fax 02174/ 791362
Email: info@strutzgmbh.de

BARRIEREFREIES BAUEN · GEPR. FACHKRAFT · Simone Strutz
Fachverband SHK NRW
Handwerkskammer Düsseldorf

MOTOR GERÄTE SAFFER
Verkauf · Service · Ersatzteile
Ihr Partner für Forst-, Garten- und Kommunalgeräte

Telefon (02174) 6 11 46
Telefax (02174) 6 39 82
email: info@saffer-online.de
www.saffer-online.de

Linde 12
51399 Burscheid

Öffnungszeiten
Mo-Fr. 9 - 13 h
14 - 18 h
Sa 9 - 13 h

Von aufgetauten Kindern und unterdrückten Islamisten

Was sich mit Kindern und Konfis auch jetzt erleben lässt

„Frau Schmickenschmick, was machst du?“ Drei Kinder kommen angerannt und strecken ihre Köpfe über den Kindergartenzaun. Wie schön, dass seit Ende des Lockdowns mein Kommen und Gehen endlich wieder einer strikten und fröhlichen Kontrolle unterworfen ist. Denn daran kann eine sich gewöhnen, wenn sie neben dem Kindergarten wohnt.

Die Kinder sind begeistert, wieder Kindergartengottesdienste zu feiern, aufgeteilt in Gruppen erst auf der Wiese und dann auch in der Kirche. Schon am Törchen üben die Kinder der Sonnengruppe lauthals: „Gottes Liebe ist so wunderbar!“ In solchen Momenten finde ich das auch! Dass sie das jetzt in der Kirche nicht singen dürfen, finden sie einigermaßen empörend, aber am Ende des Gottesdienstes gehen wir ab jetzt immer auf die Wiese und singen dort, begleitet vom Hahn, der auch dank der vielen Konfirmationen und Taufgottesdienste in seiner unmittelbaren Nachbarschaft längst routiniert einstimmt. Inzwischen kräht er sogar los, wenn wir in der Kirche sind und nur ein Fenster offen steht. So ist alles anders als sonst, aber wir entdecken viel Neues und haben großen Spaß dabei.

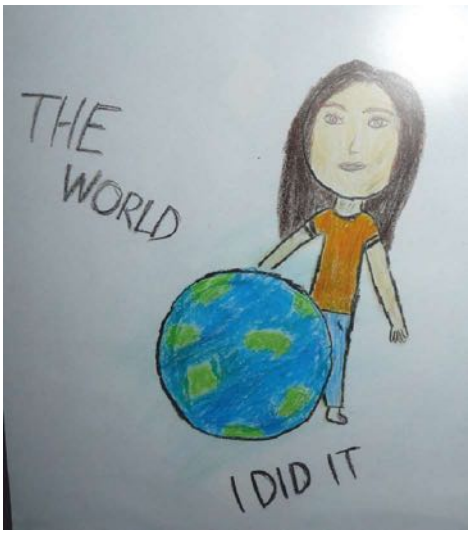
Für die beiden Erntedankgottesdienste sammeln die Kinder der Bibel AG draußen mit Pia van der Heide und mir Kastanien, Eicheln und Blätter und wir entdecken in der Kirche das Taufbecken. „Wofür ist das denn da?“, frage ich. „ Da werden die Kinder aufgetaut“, kommt die prompte Antwort.

Auch der Konfiunterricht macht uns in Hilgen (und Katrin Friedel und ihren Konfis in Burscheid) unter den veränderten Bedingungen Spaß. In drei Gruppen jeweils zu sechst, meistens begleitet von einer jugendlichen Teamerin oder einem Teamer, können wir in der Kirche in Hilgen gut den nötigen Abstand halten, ohne uns komisch vorzukommen. In kleinen Gruppen lässt es sich leichter reden, das hat auch

Rollenspiel im Konfiunterricht: der brennende Dornbusch

Vorteile. Die Jugendlichen schreiben ihre Fragen an Gott auf. „Warum passiert so viel Böses in der Welt?“, wird Gott gefragt und auch „Warum glaubst Du noch immer so dolle an die Menschen?“ Kluge Fragen, die uns nach Gottes Allmacht fragen lassen (was heißt denn eigentlich Allmacht?) und nach Gottes Liebe. Und wie denn beides sein kann.

An einzelne Tische verteilt malen die Konfis schließlich zu biblischen Gottesbildern und helfen sich gegenseitig mit Ideen und Tatkraft. Wer ist Gott? Wie können wir uns dem Geheimnis nähern, das Gott ist? Nur einmal wird in der Bibel erzählt, wie sich Gott selbst vorstellt. In Exodus 2, im 3. Kapitel. Da spricht Gott Mose aus einem brennenden Dornbusch heraus an und gibt ihm den Auftrag, die unterdrückten Israeliten aus Ägypten zu führen. Als der sich sträubende Mose wissen will, was er denn den Israeliten sagen soll, wer Gott ist, antwortet Gott mit dem Namen, den jüdische Gläubige nicht aussprechen, weil er ihnen heilig ist. „Ich bin, der (die) ich bin“, heißt dieser Name übersetzt, oder auch „Ich bin da“. Etwa 7000-mal kommt dieser Eigenname Gottes in der Bibel vor. Warum die flächendeckende deutsche Übersetzung mit „Herr“ eigentlich eine Übertretung des Bilderverbots der Bibel ist, darüber reden wir im Konfiunterricht, und schließlich spielen die Jugendlichen in Kleingruppen die Geschichte mit großem Engagement nach. Dabei stolpern sie etwas über das Wort „Israeliten“ und einer weiß sich mit einem einfacheren Wort zu helfen: „Mose, du sollst die Islamisten aus Ägypten führen!“



Ein Konfibild zur Schöpferin

Ein anderer findet ein neues Verb: „Du sollst die Israeliten aus Ägypten verführen.“ Nicht nur wegen solcher Highlights der kreativen Textschöpfung, sondern vor allem, weil Kinder und Jugendliche sich auch in dieser Zeit ihre Begeisterungsfähigkeit und ihre ganz eigenen Gedanken und Fragen nicht nehmen lassen, ist es wunderbar, mit ihnen zusammen zu sein.

Annerose Frickenschmidt

Leben mit wechselnden Regeln - inspiriert vom Markusevangelium (Kap. 2,23-28)

Die Corona-Fallzahlen steigen weiter. Neue Regelungen treten in Kraft.
Im Frühjahr bei Ausbruch der Pandemie war viel Angst da - jetzt fühlen sich manche gegängelt. Ich sehe die Situation ein und trotzdem bemerke ich manchmal eine Genervtheit. Wie kann ich meinen Vater besuchen? Welche Regeln gelten und was ist vernünftig? Und manchmal passiert es, dass wir uns gegenseitig überwachen, wer gegen die Regeln verstößt.
So wird es auch von der Begegnung erzählt, die in Markus 2, 23-28 aufgeschrieben ist.

Altes Landhaus
RESTAURANT · CAFE

Familie Weilbächer

Flügel 3 Tel.:02174/89 21 25
51399 Burscheid Fax: 02174/49 82 28

Öffnungszeiten
Dienstag bis Sonntag ab 11.30 Uhr
Durchgehend Küche bis 21.00 Uhr

INFO@ALTES-LANDHAUS-ONLINE.DE
WWW:ALTES-LANDHAUS-ONLINE.DE

Nach biblischer Überlieferung sind Gebote und Gesetze nichts, was uns knechten soll. Und auch kein Aufruf, sich gegenseitig zu bespitzeln oder zu denunzieren.
Gebote – Gesetze stellen eine Ordnung im guten Sinn her, die Chaosmächte bannen, Böses im Zaum halten kann. Diese Ordnung schnürt nicht die Luft ab, sondern hilft, dass Du aufatmen kannst, dass Du sicher bist, Schwache genauso wie Starke.

Zu der guten Ordnung, die uns biblisch überliefert ist, gehört das Sabbatgebot. Begründet wird es in den 10 Geboten als Teil der Schöpfungsordnung und mit dem Befreiungshandeln Gottes beim Auszug aus Ägypten – es wird direkt in Gottes Handeln festgemacht, so ausführlich werden die anderen Gebote nicht begründet.
Eine religiöse Vorschrift – und interessanterweise ist es gerade diese Regel, die soziales Leben, die persönliche Entfaltung und Menschenwürde ermöglicht. Lange vor den sozialen Gesetzgebungen unserer Zeit war für die Begrenzung der Arbeitszeit gesorgt.
Denn Menschen, die nur arbeiten, gehen körperlich wie seelisch zugrunde. Zeit für mich – und Zeit für meine Beziehung zu Gott.
Der Sabbat ist ein wunderbares Gebot.
Und ausgerechnet an diesem Gebot

bricht Streit aus zwischen Jesus und denen, die die Gebote Israels schützen wollen, den Pharisäern.

Jesus und die, die zu ihm gehören, gehen durch die Felder.
Vielleicht gehen sie spazieren, ohne Ziel, hat man das damals schon gemacht? Ein Stück gehen und den Kopf lüften.
Ist es Gedankenlosigkeit, dass die Jünger in die Ähren greifen, durch die sie gehen?
Oder eine bewusste Provokation? – Das Ausreiben der Getreidekörner gehört zu den am Sabbat verbotenen Erntearbeiten.
Wenn wir Jesus zuhören ist es beides nicht.
Die Pharisäer fragen: Warum tun deine Leute am Sabbat, was nicht erlaubt ist?
Und Jesus antwortet grundsätzlich und theologisch.
Er sagt nicht: Sie tun das, weil sie Hunger haben. Sondern er stellt die Gegenfrage: Kennt ihr denn die Heiligen Schriften nicht? Sie tun doch nur, was David tat - da waren die religiös bedeutsamen Schaubrote plötzlich zu Brot geworden, das den existentiellen menschlichen Hunger stillt.
Die Debatte darum, was der richtige Weg ist, wie das Gebot zur Geltung kommt, ist damit eröffnet.
Als ich über diesem Text gesessen habe, haben mich dabei zwei Dinge berührt.

Einmal, dass Jesus sich vor seine Jünger stellt. Das gelingt nicht immer, wenn ein Fehler bemerkt wird.
Welche Lehrerin, welche Eltern, welche Arbeitgeber, welche Ehefrau oder Ehemann schaffen das immer, im Fall der Anfrage erstmal zu den ihnen Anvertrauten zu stehen.
Und das zweite, was mir nah gekommen ist, ist das Wort Mangel, das in der deutschen Übersetzung auftaucht. Sie haben Hunger, die Jünger, sie haben einen Mangel.
Heute haben wir Mangel an Vielem - das was fehlt, wird wichtig genommen, wird wahrgenommen. Es ist es wert, in die Debatte um die Einhaltung der Gebote eingebracht zu werden.
Jesus stellt sich den Seinen zur Seite und er sieht, was ihnen fehlt.
Bitte lassen Sie sich diesen Satz auch für sich selbst gesagt sein.

Der Schlusssatz dieser Begegnung heißt: Der Sabbat ist um des Menschen willen da und nicht der Mensch für den Sabbat.
Jesus will den Sinn des Gebotes erfüllen und gerät deswegen in einen Konflikt. Er ist in großer Freiheit unterwegs und voller Liebe zu den Menschen, die konkret vor ihm stehen.
Seine Argumentation zeigt, dass er dabei unbedingt auch das große Ganze im Blick hat.
Zu den Pharisäern sagt er nicht:

Meine Jünger gehen euch gar nichts an.
Oder: für uns gelten nur die Regeln, die wir selber gemacht haben.
Diese Haltung macht uns heute zu schaffen, wenn z.B. Polizistinnen oder Feuerwehrleute angefeindet werden.

Heute begegnet uns dieser Text in unserem eigenen Ringen um Regeln und Gesetze, um eine Ordnung, an die alle sich halten wollen. Auch wenn wir ab und zu genervt davon sind, was wir alles beachten müssen.
Es ist absolut notwendig zu überlegen, wie wir der Ausbreitung des Corona Virus unsere Vernunft und das Achten auf die ganze Gemeinschaft entgegenstellen.
Und bei all den Regeln bleibt es wichtig zu überlegen: was bedeutet das für die einzelnen Menschen? Welchen Mangel dürfen wir nicht übersehen – wer wird zu einsam, wessen wirtschaftliche Existenz geht kaputt, was wird aus Kindern und Jugendlichen, die diese Beschränkungen in der Zeit ihrer Entwicklung einengen?

Gesetze sind veränderbar und es ist gut, sie auf die aktuelle Lage zu beziehen, z.B. auf die Pandemie -Situation.

Auch sonst müssen Gesetze immer weiter debattiert und nachgebessert werden. So hat z.B. die Bundesregierung dem Entwurf von Justizministerin Christine Lambrecht zugestimmt, der die Strafen für sexualisierte Gewalt gegen Kinder verschärft, indem viele Formen sexualisierter Gewalt gegen Kinder nicht mehr nur als Vergehen sondern als Verbrechen geahndet und bestraft werden. Endlich.

Regeln und Gesetze sind unsere Hilfsmittel, den einzelnen Menschen und dem Wohl der Gemeinschaft zu ihrem Recht zu verhelfen.
Immer wieder wird um Absprachen gerungen. Offenheit, Vernunft und Liebe zu den einzelnen Menschen sind dabei nötig. Jesus hat sich vor diesen Konflikten nicht gefürchtet. Wir sollten das auch nicht tun.

Katrin Friedel

Dipl. Ing. Rolf Friedrich Wirths
RFW Computer Systeme
Tel.: 02174/ 7861-51
Fax: 02174/ 7861-52
Mobil: 0172/ 2901017
rfwcomputer@t-online.de
Internet: www.rfwcomputer.de
Kaltenherberg 89
51399 Burscheid
Beratung - Verkauf - Reparatur - Service
Hardware - Software - Netzwerke

„Männer reden nicht über Gefühle!“ Wirklich nicht? Lasst uns das Schweigen brechen!

Ich möchte dich zu meiner **Männergesprächsrunde** einladen, um in vertrauter Atmosphäre gemeinsam Themen zu erforschen, die uns bewegen. Gleichzeitig lernen wir, achtsam und wertschätzend zu kommunizieren, unsere Gefühle und Bedürfnisse besser zu erkennen und diese klarer auszudrücken.

Wir starten am 16. März 2021

Geplant sind 4 Termine, jeweils im Abstand von 4 Wochen, Dienstags von 18.00 Uhr bis 19.45 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus in Hilgen. Coronakonform planen wir mit maximal 7 Teilnehmern jeweils zwei Gesprächsrunden von 45 Minuten, die wir mit einer Pause von 15 Minuten unterbrechen.

Preis: pro Abend wird jeder Teilnehmer um eine Spende für die Diakonische (soziale) Arbeit unserer Gemeinde *gebeten.*

Bitte meldet euch an:

per E-Mail leonmk@web.de
oder Tel. 015233846098

Meine Motivation: Ich bin glücklich und erfüllt durch die alltäglichen Herausforderungen und Aufgaben des Lebens. Mein Anliegen ist es, andere Menschen, die sich auch auf den Weg machen wollen oder unterwegs sind, zu inspirieren und zu unterstützen.

Über mich: Ich bin Projekt-Coach, Führungskraft und Papa von zwei Jungs. Mit Kommunikation beschäftige ich mich professionell seit dem Jahr 2012 und habe bis heute einige Ausbildungen, Workshops, Coachings und Hospitationen erlebt. Ich arbeite auf Basis der gewaltfreien Kommunikation nach Marschall B. Rosenberg und Process Inquiry nach Stèphano Sabetti.

Leon Mukenge Kabongo

Ihr Partner für moderne Busreisen
Rather
Urlaubs-, Kurz-, Städte- & Kurreisen, Mietomnibusse,
Schüler- & Klassenfahrten, individuelle Gruppenreisen
Tel.: 0 21 71 / 32 00 0 www.rather-reisen.de

Diakoniesammlung 2020 - Schwerpunkte: UpSchneiderei und Betreuungsverein

Seit mehr als 60 Jahren führt das Diakonische Werk Rheinland-Westfalen-Lippe gemeinsam mit den Caritas-Verbänden Adventssammlungen durch. Vom Ergebnis gehen 35 % an die Kirchengemeinde vor Ort, 25 % an den jeweiligen Kirchenkreis und 40 % an das Diakonische Werk für landesweite diakonische Aufgaben. Die Diakoniesammlung ist somit eine solidarische Hilfsaktion, die über die Grenzen der einzelnen Gemeinde hinausgeht.
Für die Kirchengemeinden ist diakonische Arbeit ein wichtiger Bestandteil ihres Auftrags. Christinnen und Christen bezeugen Gottes Liebe in Wort und Tat. Im vergangenen Jahr wurde das Diakonische Werk im Kirchenkreis unterstützt, das damit unter anderem die „UpSchneiderei“ gefördert hat (wir berichteten). Auch in diesem Jahr soll diese Arbeit wieder mit Spenden gefördert werden, weil die Finanzierung durch andere Geldgeber nicht gewährleistet ist. Außerdem soll der Betreuungsverein des Diakonischen Werks Leverkusen unterstützt werden, der in den fünf Kommunen des Kirchenkreises tätig ist.

Betreuungsverein berät und unterstützt

Es gibt Themen, die schiebt man gerne beiseite. Und hofft, dass nichts passiert. Gerade der Ausbruch des Corona-Virus zeigt, wie schnell jede und jeder von uns in eine Situation kommen kann, in der man nicht mehr selbst entscheiden kann, etwa, wenn man beatmet werden muss. Doch auch in anderen Situationen kann es wichtig werden, vorbereitet zu sein. Werner F. stürzte bei der Gartenarbeit von einer Leiter. Er kam schwer verletzt in die Klinik, musste sogar ins Koma versetzt werden. Als eine Operation anstand, brach für seine Frau eine Welt zusammen. Als Ehefrau – das dachte sie zumindest bisher – könnte sie für ihren Mann die Einwilligung zur Operation geben. Da aber keine Vollmacht vorlag, mussten die Ärzte die Zustimmung per Eilentscheidung beim Gericht beantragen.
Der Betreuungsverein des Diakonischen Werks Leverkusen berät und unterstützt in solchen Fragen. Zusätzliche Aufgaben des Betreuungsvereins sind auch die Begleitung und die Fortbildung ehrenamtlicher Betreuerinnen und Betreuer. Außerdem informiert der Verein Betreute und deren Angehörige, wie sich gesetzliche Betreuungen durch eine Vorsorgevollmacht vermeiden lassen. Im Vordergrund steht hier die Achtung vor der Würde des Menschen. Denn wir haben sie von Gott bekommen und behalten sie ohne Einschränkung. In diesem Verständnis ist das Führen von Betreuungen gelebte Nächstenliebe.
Der Betreuungsverein benötigt finanzielle Unterstützung, um den Betreuten auch in finanziellen schwierigen Situationen in Einzelfällen weiter zu helfen.

Sabine Kall

Siehe auch Seite 6.

Bernd-Ekkehart Scholten neuer Superintendent des Kirchenkreises Leverkusen

Sechzehn Jahre leitete Gert René Loerken als Superintendent den Evangelischen Kirchenkreis Leverkusen. Ende 2014 bezog er mit seinem Team das „Haus der Kirche“ auf dem Burscheider Schulberg. Jetzt tritt er Ende des Jahres in den Ruhestand.

Gert-René Loerken (rechts) gratuliert seinem Nachfolger Bernd-Ekkehart Scholten.

Nachfolger wird sein Stellvertreter Bernd-Ekkehart Scholten, gewählt auf der 115. außerordentlichen Kreissynode in der Rheindorfer Hoffnungskirche am 25. September. Scholten erhielt 52 von 69 möglichen Stimmen. Sein Mitbewerber Dr. Dieter Jeschke, Pfarrer in Radevormwald, erhielt 15 Stimmen bei 2 Enthaltungen.
Scholten, Jahrgang 1966, ist seit 24 Jahren als Gemeindepfarrer in Küppersteg-Bürrig tätig, jetzt „Ev. Kirchengemeinde an Dhünn Wupper und Rhein“. Seit 2013 Stellvertreter von Gert René Loerken, bringt Scholten für sein Amt wichtige Erfahrungen mit.
Als „Brückenbauer“ stellte sich der künftige Superintendent in seiner Bewerbungsrede vor. Ganz nah bei den Menschen möchte er sein, stärkeres Miteinander ist sein Ziel. Deshalb auch auf Platz eins seiner Agenda: Intensivierung der Zusammenarbeit auf der Ebene des Kirchenkreises und der Gemeinden, konkret durch Schaffung gemeinde-übergreifender Kooperationsräume. Das sei auch deshalb anzustreben, da in Zukunft nicht mehr überall alle Dienste angeboten werden könnten. Die Gemeinden, so Scholten, möchte er dabei als kreative Koordinationsebene ebenso unterstützen wie entlasten.

Inge Knoblauch

Ab sofort gibt es ein neues Angebot in unserer Jugendarbeit

Hier kannst Du Dich mit Deinen Freunden treffen – neue Spiele ausprobieren – Kickern – Darts spielen – Musik hören – chillen – mit anderen kochen – eigene Ideen verwirklichen – kreativ sein – Musik machen – Tischtennis spielen – Filme mit anderen gucken – backen – neue Leute kennenlernen – Aktionen starten – mal was Neues ausprobieren – Dich vernetzen – einfach so sein wie Du bist…

Unsere Teamer*innen unterstützen Dich gerne dabei Deine Ideen umzusetzen!

Schau doch mal rein – wir haben viel Platz

Steffens
Hotel Restaurant
„Zur Heide“
... heißt Sie herzlich willkommen!

Atmosphäre und Behaglichkeit prägen den Ruf unseres Hauses, das seit über 100 Jahren im Familienbesitz ist.

51399 Burscheid - Hilgen, Heide 21
Telefon 0 21 74 / 78 68 - 0 - Fax 0 21 74 / 78 68 68

Kinder- und Jugendgruppen

Burscheid

Montag	13.30 - 15.00 Uhr	Inklusives Theaterprojekt, altersgemischte Gruppe Leitung: Gina Sasse und Anke Theron-Schirmer
	17.00 – 18.30 Uhr	Kindertheatergruppe Leitung: Daniel Kleinschek und Anke Theron-Schirmer
Dienstag	19.30 – 21.00 Uhr	Jugendcafé Leitung: Christian Kicker und Daniel Kleinschek
Mittwoch	18.00 – 19.30 Uhr	JULEICA-Kurs, ab 14 Jahre Leitung: Miriam Kröger, Malte Kroll, Moritz Hegmann und Anke Theron-Schirmer
Donnerstag	20.00 – 22.00 Uhr	Theatergruppe, ab 18 Jahre Leitung: Anke Theron-Schirmer

Hilgen

Dienstag	17.30 – 19.30 Uhr	Offener Treff, ab 13 Jahre Leitung: Lena Barann, Maximilian Engelhardt und Dirk Schirmer
Donnerstag	16.30 – 18.00 Uhr	Mädchengruppe, 7 - 14 Jahre Leitung: Lina Wohlbaum und Sophie Strauß

Eltern- und Kind-Gruppen

in Hilgen	Mittwoch	10:00 – 11:30 Uhr	Tanja Wiederstein Tel.: 0175-71445756
	Donnerstag	16:00 - 18:00 Uhr	Ella Miller-Pargen Tel.: 0171-2064254

Zur Zeit gibt es keine Gruppe im Burscheider Gemeindehaus.

Konzerte der Evangelischen Kirchengemeinde Burscheid

Wir sind mal optimistisch!
Aber…. Bitte achten Sie auf die Tagespresse!!!

KLANG WEGE 170 **Sonntag, 13. Dezember 2020**
3. Advent
18 Uhr Kirche Burscheid
Musik im Kerzenschein

KLANG WEGE 171 **Samstag, 26. Dezember**
2. Weihnachtstag
16 Uhr und 18 Uhr
Kirche Burscheid
Orgelvesper zu Weihnachten
KMD Silke Hamburger
Liturg: Pfr. Matthias Pausch
ANMELDUNG ERFORDERLICH
siehe Flyer zu den Weihnachtsgottesdiensten

KLANG WEGE 172 **Sonntag, 28. März 2021**
18 Uhr Kirche Burscheid
Orgelvesper zur Passion
KMD Silke Hamburger
Liturg: Pfr. Matthias Pausch

Der Eintritt zu den meisten Konzerten ist frei. Mit einer Spende am Ausgang unterstützen Sie die Kirchenmusikalische Arbeit.

Jan Enzenauer
Meisterbetrieb
für Klaviere, Flügel und histor. Tasteninstrumente

Stimmungen
Reparaturen
Gutachten
Konzertstimmungen

Leverkusen 02 14 / 60 15 20
Burscheid 0 21 74 / 78 07 35

wir laden ein

Kirchenmusik zum Mitmachen
Kontakt: KMD Silke Hamburger, Tel. 78 95 62

musica laudis, Kantatenorchester (Burscheid, Leichlingen, Opladen)

FlötenKlang, Blockflötenkreis für Erwachsene

Gemeindebücherei Burscheid
Susanne Lüssem 6 49 71 50

Frauenhilfe Hilgen,
Kontakt:
Hannelore Schmiss, Tel. 6 44 76,
Matthias Pausch, Tel. 85 33

Erwachsenenkreis Burscheid
Kontakt: Herma und Wolfgang Wendler, Tel. 21 58

Besuchsdienstkreis
Kontakt: Matthias Pausch,
Tel. 85 33 (für Burscheid),
Isa Wahrmann, Tel. 51 02 (für Hilgen)

Bastelkreis Hilgen
Kontakt: Erika Biedron, Tel. 6 22 58

Alle Gruppen sind noch da - bitte informieren Sie sich bei den Kontakt-Telefonnummern, ob und wann Ihre Gruppe zusammenkommt.

Ev. Frauentreff Burscheid
Kontakt: Matthias Pausch,
Tel. 85 33

CVJM - Bibelstunde
Werner Dabringhaus,
Tel. 87 66

Forever Young, Kontakt:
Gabriele Adams Tel. 63596

Stadtteilkino sonntags 15.00 Uhr
Kontakt und Anregungen an
Barbara Sarx-Jautelat Tel. 02174 - 4 05 25.

Seniorencafé Burscheid
Kontakt: Matthias Pausch,
Tel. 85 33

Bläserkreis des CVJM Burscheid e.V.
Kontakt: Kurt Berger, Tel.: 18 02,

Interkulturelle Kochgruppe
Kontakt: Hannelore Schmiss, Tel. 6 44 76

Kochtag
„Ich koch und ess‘ nicht gern allein”
Kontakt: Brigitte Giebel, Tel.: 6 04 07

Ev. Altenzentrum Luchtenberg-Richartz-Haus,
Auf der Schützeneich 6
Erzählcafé,
„Zeit für mich“

für Kinder im Alter von 4 - 11 Jahren.
Kontakt:
Katrin Friedel, Tel. 74 92 56

so erreichen sie uns

Bei allen unten genannten Festnetz-Telefonnummern
Vorwahl Burscheid 02174/

Die Pfarrerinnen und Pfarrer

Bezirk 1: Matthias Pausch, Witzheldener Str. 26a, Tel. 85 33 (AB)
mail: Matthias.Pausch@kirche-burscheid.de

Bezirk 2: Katrin Friedel, Bürgermeister-Schmidt-Str. 35a
Tel. 74 92 56 (AB), mail: Katrin.Friedel@kirche-burscheid.de

Bezirk 3: Annerose Frickenschmidt, Dünweg 11a, Tel. 76 90 66 (AB)
Fax. 78 45 73, mail: Annerose.Frickenschmidt@kirche-burscheid.de

Jugendleiterin

Anke Theron-Schirmer, Jugendbüro Burscheid Tel. 6 37 15 (AB)
mail: Ev.Jugend@kirche-burscheid.de

Kirchenmusikerin

Silke Hamburger, Kirchenmusikdirektorin, Tel. 78 95 62 (AB)
mail: s.hamburger@kirche-burscheid.de

Prädikantin und Prädikant

Hannelore Schmiss, Sportplatzweg 8, Tel. 6 44 76
mail: Hannelore.Schmiss@kirche-burscheid.de
Ekkehard Rüger, Dünweg 11a, Tel. 0170/1 85 07 62
mail: ekkehard.rueger@web.de

Gemeindebüro

Christiane Heider und Gaby Liebig
Hauptstr. 44, 51399 Burscheid. Tel. 8327 (AB) Fax 6 34 25
mail: Ev.Gemeindebuero@kirche-burscheid.de
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 9 - 12.30 Uhr,
Montag 15 - 18 Uhr. Mittwoch und Freitag und an „Brückentagen“,
auch vom 23. bis 31. Dezember 2020 geschlossen.

Küsterinnen

Burscheid: Ursula Sander, Tel. 0151/40 19 39 57
mail: ursula.sander@kirche-burscheid.de
Hilgen: Katharina Wotsch, Tel. 0178-2637051
mail: wotsch.katharina@gmail.com

Gemeindezentren: Burscheid Tel. 679612 **Hilgen** Dünweg 11, Tel. 76 96 11

Spendenkonto der Gemeinde

IBAN: De04 3506 0190 1011 6930 55 BIC: GENODED1DKD KD-Bank Dortmund

Katholisches Pfarrbüro

Altenberger Str. 3, Tel. 84 71 mail: kath.pfarrbuero@kirche-burscheid.de

Förderverein der Kinder- und Jugendarbeit
in der Evangelischen Kirchengemeinde Burscheid e.V Vorsitzender: Benjamin Barkhof Tel. 649 86 12
Email: ben.barkhof@freenet.de
Sabine Gehner-Höttgen (2. Vorsitzende), Tulpenweg 8, Burscheid
Spendenkonto: Kreissparkasse Köln
IBAN: DE12 3705 0299 0382 5501 55

Unsere Kinder-Tageseinrichtungen (in Trägerschaft der "Johanniter")
Familienzentrum "Auf der Schützeneich",
Leitung Inge Wirths, Tel. 29 26,
http://www.schuetzeneich.de
Integrative Johanniter-Kindertagesstätte Burscheid-Hilgen
Rosenkranz 37, Tel. 6 10 61
Leitung Katrin Fernandes
http://www.johanniter.de

Evangelische Briefseelsorge

Postfach 600306,
81203 München
www.briefseelsorge-evangelisch.de

ÖHHB
ÖKUMENISCHES HOSPIZ
HAUSBETREUUNGSDIENST BURSCHEID E.V.

Vorsitzende: Karola John-Enzenauer
Koordinatorinnen
Beate Heß und Elvira Hausherr
Büro: Höhestr. 12 (im Kath. Pfarrheim)
Tel. 50 23 AB wird täglich abgehört
Bürozeiten Mo + Mi 10-12, Do 11-13 Uhr
Fax 5024. www.oehhb.de
e-mail: buero@oehhb.de
Sterbebegleitung Trauerbegleitung

JOHANNES LÖH Gesamtschule Burscheid

Auf dem Schulberg 4,
51399 Burscheid
Tel. 02174/57 38

www.johannes-löh-gesamtschule.de

Gehörlosenseelsorge
Pfarrerin Dagmar Schwirschke und Pfr. Dieter Schwirschke,
Cohnenhofstraße 98c,
50769 Köln
Telefon: 0221/89 05-241 E-Mail:
gehoerlosenseelsorge@kirche-koeln.de
www.gehoerlosenseelsorge-koeln.de

Ev. Jugendhilfe Bergisch Land gGmbH

Wohngruppe Bismarckstraße Evangelisches Kinderheim
Bismarckstraße 5,
Tel. 02174-1074

www.evangelische-jugendhilfe-bergisch-land.de
Mail: awg-bismarckstrasse@ejbl.de

Evangelische Jugendhilfe Bergisch Land

Heilpädagogische Tagesgruppe
Nina Braun und Anna Fels
Bismarckstr. 5
51399 Burscheid
Tel. 02174-307 94 23

Mail: heilpaed.tagesgruppe@ejbl.de
www.ejbl.de

Diakoniestation

Hauptstr. 64 (in Trägerschaft der Rheinischen Gesellschaft für Diakonie) hilft und berät in häuslicher Krankenpflege.
Pflegedienstleitung, Ansprechpartnerin zur Beratung: Sonja Cholewa
Tel. 89 14 90 AB. Fax 89 14 94 9
www.ds-burscheid.de
mail: info@ds-burscheid.de
Büro: Mo - Fr. 8.30 bis 16 Uhr,
In pflegerischen Notfällen
0179/2 26 35 63

Ev. Altenzentrum

Luchtenberg-Richartz-Haus
Auf der Schützeneich 6,
Leitung: Birgit Hoferichter
Tel. 76 63 Fax 766410
www.luchtenberg-richartz-haus.de
mail:info@luchtenberg-richartz-haus.de

Ökumenische Altenhilfe
"Grüne Damen und Herren"
im Ev. Altenzentrum, Tel. 7663.
Christa Puppe und Gisela Kupferschmidt

Tagespflege im Ev. Altenzentrum
Leitung: Christa Glaubitz Tel. 76 64 51

"Zeit für mich", Gesprächskreis für pflegende Angehörige am 3. Mittwoch im Monat, 14.30 bis 16 Uhr
Leitung: Christa Glaubitz

Reha-Sportgruppe Schlaganfall und Parkinson
Ein Angebot des RBS Burscheid in Kooperation mit der Tagespflege im Luchtenberg-Richartz-Haus
Jeden Mittwoch von 9.45-11.15 Uhr in den Räumen der Tagespflege
Anmeldung unter: 02174/766451 (Christa Glaubitz)

Nachbarschaftszentrum Schützeneich

Wir laden ein zum Mittagstisch
täglich ab 12 Uhr.
Sie können zwischen 2 Menüs wählen. Eine Wochenübersicht gibt es an der Rezeption.
Cafeteria 15 bis 17 Uhr geöffnet, Dienstag bis Donnerstag, Samstag und Sonntag und an Feiertagen.
Leckere Kuchen und Eis.

Diakonie Betreuungsverein Köln und Region e.V.:
Beratungssprechstunde zu **Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsverfügung**, jeden 1. Freitag im Monat, 9 bis 12 Uhr, im Rathaus Burscheid, Höhestraße 7-9 (Raum 0.01), kostenfrei. Termine auch außerhalb der Sprechstunde möglich:
Tel. 02232 - 94 65 12,
andre.bueter@diakonie-koeln.de,
www.diakonie-betreuungsverein.de

TelefonSeelsorge

kostenfrei
0800/111 0 111 oder 0800/111 0 222
www.telefonseelsorge.de

Kinder- und Jugendtelefon / Sorgentelefon

kostenfrei 0800/111 0 333
Montag bis Freitag 15 bis 19 Uhr,

Elterntelefon

kostenfrei 0800/111 0 550

KIRCHENKREIS LEVERKUSEN
evangelisch in Burscheid · Langenfeld
Leichlingen · Leverkusen · Monheim

Haus der Kirche, Auf dem Schulberg 8
Tel. 02174/89 66-0. Superintendent, Verwaltung des Kirchenkreises und der Gemeinden. Schulreferat, Jugendreferat/ Jugendwerk, Familien- und Erwachsenenbildungswerk, Öffentlich-keitsarbeit, Notfallseelsorge, IT-Abteilung

Diakonie im Kirchenkreis
www.diakonie-leverkusen.de
Leitung Pfr. Hans Höroldt, 0214/ 38 27 12

Betreuungsverein,
02171/2 86 60 und 0214/382-750
Behindertenhilfe,Tel. 02171-394 99 65
Beratung für Arbeitslose und Sozialhilfeempfänger
Humboldtstr. 65 Tel. 0214/3 82-755
Im Arbeitslosenzentrum Schulstr. 5
Tel. 0214/ 73 48 98 52
Familienpflege Marianne Strunz,
Tel. 0214/382 719

Erziehungsberatungsstelle für Eltern, Kinder, und Jugendliche
Im Haus der Kirche:
Auf dem Schulberg 8,
51399 Burscheid Tel. 02174/ 89 66 -170

Anonyme Alkoholiker
Markt 4
42929 Wermelskirchen
Tel. 02196/57 84 oder/9 36 06
Alanon-Gruppe
(Angehörigengruppe)
regelmäßige Treffen
Dienstag 19.30 Uhr
im Gemeindezentrum Hilgen-Dünweg
Tel. 02174/7190356

Suchtberatung und Prävention Markt 7,
42929Wermelskirchen
(auch für Burscheid)
Tel. 021 96 / 9 34 31
Fax /73 24 94

sb.wermelskirchen@diakonie-kklennep.de
Offene Sprechstunde: Montag 15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung
- Christliche Suchtkranken- und Angehörigenberatung" Montag 19.30 – 21 Uhr, Ev. Gemeindehaus, Heisterbusch 12 in Wermelskirchen,
Kontakt-Tel. 02196/82505, 0151/51943425 oder 02196/2387
- Drogenkontaktladen Leverkusen, Hardenbergstr.49,Tel. 0214/86 86 10
- Telefon-Notruf in Köln für Suchtgefährdete Tel. 0221/31 55 55.
.

Schuldnerberatung RheinBerg
für Menschen aus Burscheid jeden Montag
von 14.00 - 17.00 Uhr
im Burscheider Rathaus (Zimmer 1)
Termine nach Vereinbarung unter
Tel. 02202 / 93 73 70
Ansprechpartnerin: Gabriele Selent
www.schuldnerberatung-rheinberg.de
Wir sind eine Beratungsstelle in gemeinsamer Trägerschaft des Diakonischen Werks des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region und des Caritasverbandes für den Rheinisch Bergischen Kreis e.V.

Wir danken allen,
die uns mit Inseraten unterstützen

Kuhler & Kaufmann
Bestattungen

Altenberger Str. 6 | 51399 Burscheid | Tel. 02174 8593 | www.kuhler-kaufmann.de

Seit 80 Jahren

Wir begleiten Sie

STÖCKER • BÖSENBERG

BESTATTUNGEN · ÜBERFÜHRUNGEN

Erledigung aller Formalitäten
Erd-, Feuer-, See- und Anonyme Bestattungen
Särge aus eigener Herstellung (bergische Hölzer)

Übernahme sämtlicher Formalitäten
Abschiedsraum
Immer dienstbereit

51399 Burscheid-Hilgen
Kölner Straße 55

☎ (O 21 74) 56 17

Wir freuen uns über die Taufe von

Wir nehmen Anteil an der Trauer um

Wir bitten um Verständnis, dass wir aus Datenschutzgründen die Informationen über Taufen, Trauungen und Beerdigungen nicht auf unserer Internetseite weitergeben dürfen.

Wir freuen uns über die Hochzeit von ...

Unsere Gottesdienste vom 29. November 2020 bis zum 28. März 2021

Bitte achten Sie auf aktuelle Informationen der Gemeinde und der Tagespresse!!!
Zu den Gottesdiensten im Ev. Altenzentrum können wir zur Zeit keine Besucher*innen von außen einladen.

	Burscheid	Hilgen
29. November 1. Advent	11.00 Uhr Pausch, Gottesdienst für Jung und Alt	9.30 Uhr Pausch, Gottesdienst für Jung und Alt
06. Dezember 2. Advent	9.30 Uhr Friedel	11.00 Uhr Friedel
13. Dezember 3. Advent	9.30 Uhr Pausch	11.00 Uhr Pausch
20. Dezember 4. Advent	11.00 Uhr Schmiss	9.30 Uhr Schmiss
24. Dezember Heilig Abend	*Den Gottesdienstplan für Heilig Abend entnehmen Sie bitte dem eingelegten Flyer.*	
25. Dezember 1. Weihnachtstag	10.00 Uhr und 12.00 Uhr Pausch (Anmeldung siehe Flyer)	11.00 Uhr Pausch (Anmeldung siehe Flyer) 18.00 Uhr und 19.00 Uhr Frickenschmidt mit Singen auf der Kirchwiese, Bläser des OVH
26. Dezember 2. Weihnachtstag	16.00 Uhr und 18.00 Uhr Pausch und Hamburger KLANGWEGE: Orgelvesper zu Weihnachten, siehe Seite 30 (Anmeldung siehe Flyer)	
27. Dezember	*Es findet an diesem Tag kein Gottesdienst statt.*	
31. Dezember Silvester	18.30 Uhr Pausch	17.00 Uhr Pausch
01. Januar Neujahr	11.00 Uhr Frickenschmidt, Zentraler Gottesdienst mit Neujährchen in Burscheid, siehe Seite 11	
03. Januar	9.30 Uhr Rüger	11.00 Uhr Rüger
10. Januar	9.30 Uhr Friedel	9.30 Uhr Friedel
17. Januar	11.00 Uhr Pausch	9.30 Uhr Pausch
24. Januar	11.00 Uhr Schmiss	9.30 Uhr Schmiss
31. Januar	11.00 Uhr Friedel, Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden	9.30 Uhr Frickenschmidt
07. Februar	9.30 Uhr Pausch	11.00 Uhr Frickenschmidt mit Leon Mukenge, s.S. 25 Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden

14. Februar	9.30 Uhr Frickenschmidt	11.00 Uhr Frickenschmidt
18. Februar		20.00 Uhr Taizé-Abendgottesdienst Frickenschmidt
21. Februar	11.00 Uhr Friedel	9.30 Uhr Friedel
25. Februar		*20.00 Uhr Taizé-Abendgottesdienst in Liebfrauen*
28. Februar	11.00 Uhr Pausch	9.30 Uhr Pausch
04. März		20.00 Uhr Taizé-Abendgottesdienst Frickenschmidt
07. März	9.30 Uhr Pausch	11.00 Uhr Pausch
11. März		*20.00 Uhr Taizé-Abendgottesdienst in Liebfrauen*
14. März	9.30 Uhr Friedel	11.00 Uhr Friedel
18. März		20.00 Uhr Taizé-Abendgottesdienst Frickenschmidt
21. März	18.00 Uhr Pausch und Hamburger KLANGWEGE: Orgelvesper zur Passion s.S.35	9.30 Pausch
25. März		*20.00 Uhr Taizé-Abendgottesdienst in Liebfrauen*
28. März	11.00 Friedel	9.30 Uhr Rüger

Aus Platzgründen schreiben wir in unserem Gottesdienstplan nur die Nachnamen. Titel oder Funktion der **Predigerinnen und Prediger** finden Sie auf Seite 32. Nähere Informationen zu den **Taizé-Abendgottesdiensten** finden Sie auf Seite 19.

STAND BEI REDAKTIONSSCHLUSS: Leider können wir zur Zeit keine **Taufmöglichkeiten** in den sonntäglichen Gottesdiensten garantieren. Selbstverständlich finden dennoch Taufen statt. Sprechen Sie bitte die Pfarrerin oder den Pfarrer Ihres Bezirks an, um einen Termin zu vereinbaren.

Bei gutem Wetter laden wir im Hof zum **Kirchkaffee** ein. Bei schlechtem Wetter muss dies entfallen.

Corona-Auflagen:

Zur Zeit müssen wir alle Menschen, die unsere Gottesdienste besuchen, mit Name, Telefonnummer, Anschrift aufschreiben, um im Falle einer Corona-Erkrankung die Kontakte verfolgen zu können. Damit keine Schlangen vor der Kirchentür entstehen, helfen Sie uns, indem Sie einen Zettel mitbringen, auf den Sie das Datum, Ihren Namen, Ihre Telefonnummer und Ihre Adresse schreiben. Schreiben Sie dann bitte noch die Nummer des Platzes auf, wo Sie gesessen haben, und geben den Zettel nach dem Gottesdienst ab. Die Adresszettel werden in einem geschlossenen Kuvert vier Wochen aufbewahrt und dann vernichtet.

Die Jahreslosung 2021 auf einer Kerze
mit unserer Burscheider oder Hilgener Kirche

Eine Einladung
ist die Jahreslosung für das Jahr 2021

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.

Lukas 6,36

Die Kerze will diese Einladung weitergeben:
Unsere Kirchen sind Orte, an denen die Barmherzigkeit Gottes
das grundlegende Thema ist.
Lassen Sie sich ansprechen und anregen zum Weitergeben ...,
zünden Sie die Kerze an und lassen Sie Ihre Gedanken
wandern ... zu den Stationen Ihres Lebens,
in denen Sie die Barmherzigkeit Gottes erfahren haben ...
und zu den Menschen, denen Sie davon weitergeben,
denen Sie barmherzig sein wollen ... . Gott segne Sie!

Zur Idee der Kerzen und wie Sie eine bekommen können, lesen Sie auch Seite 9.